



Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 13. April 2011.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail [schipper@tsb-berlin.de](mailto:schipper@tsb-berlin.de) oder Herrn Malte Heitmann, E-Mail [heitmann@tsb-berlin.de](mailto:heitmann@tsb-berlin.de).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

## **Verkehrs-News**

- > Europäisches Forschungsprojekt Railenergy abgeschlossen
- > Aktionsprogramm „Elektromobilität Berlin 2020“
- > Wissenschaftler berechnen Chancen von Fahrzeugantrieben und Kraftstoffen
- > Elektromobilität auf der Schiene
- > Berliner Flughäfen begrüßen neuen ILA-Termin im September 2012
- > Weitere Verkehrs-News

## **Infos zu Ausschreibungen**

- > Technologieförderprogramm „Pro FIT“ bei der Investitionsbank Berlin (IBB)
- > BMWi: Von Tür zu Tür (TzT) bis 30. April 2011
- > Joint Technology Initiative Clean Sky (SP1-JTI-CS-2011-01) bis 03. Mai 2011
- > FP7 Aufruf „Sustainable Surface Transport – MOVE“ bis 12. April 2011
- > Wettbewerb Klimaschutz: Klimaschutzpartner des Jahres bis 15. April 2010
- > Weitere Ausschreibungen

## **Veranstaltungen**

- > ITS Forum Berlin: Jahrestagung von ITS Network Germany am 18./19. Mai 2011
- > Technologie Coaching Center: Seminarangebote im April
- > Tag der Logistik am 14. April 2011
- > Call for papers: Reflexionen und Visionen der Mensch-Maschine-Interaktion bis 01. Mai 2011
- > Safe the Date: Anforderungen an VM durch Mobilitätsentwicklungen am 20. September 2011
- > Weitere Veranstaltungen

## **Sonstiges**

- > Berliner Flughäfen beteiligen sich am europäischen Forschungsprojekt SIAM
- > Zukunftsvision für einen nachhaltigen Verkehr in Deutschland
- > Gründung einer Deutschen Logistik Hochschule in Abu Dhabi
- > Neuer OECD-Bericht: Better Policies to Support Eco-innovation
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg März 2011

\*\*\*\*\*

## Verkehrs-News

\*\*\*\*\*

### Europäisches Forschungsprojekt Railenergy abgeschlossen

Steigende Energiepreise und die absehbare Verknappung von Energie-Ressourcen machen auch dem Verkehrsträger Bahn zu schaffen. Trotz ihres gegenüber anderen Verkehrsmitteln spezifisch günstigen Energieverbrauchs muss die Bahn nach Wegen suchen, ihren Bedarf an Energie nachhaltig zu senken und zunehmend auf erneuerbare Ressourcen zu setzen. Um diesem Ziel einen wichtigen Schritt näher zu kommen, haben sich 27 Partner aus Bahnindustrie, Betreiber, Forscher und Verbände zum europäischen Großvorhaben Railenergy zusammengetan, dessen Abschlusskonferenz am 25. November 2010 in Brüssel stattfand. Aus der Region Berlin-Brandenburg waren Bombardier, Siemens, das Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) und die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH mit wichtigen Beiträgen an Railenergy beteiligt. Railenergy steht für „Innovative Integrated Energy Efficiency Solutions for Railway Rolling Stock, Rail Infrastructure and Train Operation“. Aus diesem Titel wird der integrierte Projektansatz deutlich, der das Bahnsystem als komplexes Gebilde mit einer Vielzahl von internen Abhängigkeiten begreift. Nur so war es möglich, die technischen und betrieblichen Handlungsoptionen zu ermitteln, die einen möglichst großen Beitrag zur Energieeinsparung im System Bahn leisten, ohne mit negativen Rückwirkungen auf Komponenten verbunden zu sein. Das Projekt ermittelte daher gleichsam Potenziale innovativer energieeffizienter Technologien im Fahrzeugbereich (z. B. Antrieb, Hilfsenergieversorgung, Fahrwiderstände) und bei der Infrastruktur (Energieversorgung, Oberleitung, Rückspeisung) sowie betrieblicher Optimierung (Fahrplangestaltung, energiesparendes Fahren, Behandlung abgestellter Züge). TSB Berlin, 18. März 2011, <http://www.tsb-berlin.de>

### Aktionsprogramm „Elektromobilität Berlin 2020“

eMO, die Berliner Agentur für Elektromobilität, hat heute auf einem Empfang im Energieforum Berlin das „Aktionsprogramm Elektromobilität Berlin 2020“ vorgestellt. Das Programm, das der Senat am Vormittag in seiner Sitzung behandelt hat, wird außerdem getragen von der Berliner Wirtschaft und der Wissenschaft. Das Aktionsprogramm definiert sechs Aktionsfelder und beschreibt einen Weg, wie sich die deutsche Hauptstadt zu einer international anerkannten Leitmetropole der Elektromobilität entwickeln kann. In einem zweiten Schritt soll noch in diesem Jahr unter Beteiligung der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Politik, der Verwaltung und dem Land Brandenburg ein konkreter Maßnahmenplan folgen. eMO ist vom Senat beauftragt, diese und weitere Schritte zu koordinieren. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, zur Vorstellung des Aktionsprogramms: „Unsere Stadt hat große Chancen, ein bedeutender Standort der Elektromobilität in Europa zu werden. Intelligente Mobilität, neue Technologien und klimaschonende Energie sollen in Berlin erforscht, erprobt und produziert werden. Die Stadt bietet dafür sehr gute Bedingungen: Hier gibt es hervorragende Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, gerade auch in der Verkehrs- und Mobilitätsforschung, sowie gut ausgebildete Fachkräfte. Und hier herrscht eine hohe Nachfrage nach Fahrzeugen der Elektromobilität. Das Aktionsprogramm ist ein wichtiges Signal, unserem Ziel näher zu kommen.“ InnoMonitor, 22. März 2011, <http://www.innomonitor.de>

### Wissenschaftler berechnen Chancen von Fahrzeugantrieben und Kraftstoffen

Batterieauto oder Hybridantrieb, Wasserstoff oder Biosprit - wie entwickeln sich die Märkte der mit Batterie, Brennstoffzelle oder mit Verbrennungsmotor angetriebenen Fahrzeuge bis 2040? Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) untersucht mit dem Simulationsmodell "Vector 21" die Marktchancen verschiedener Fahrzeugantriebe und Kraftstoffe und kann damit den Akteuren des Fahrzeugmarktes wichtige Entscheidungshilfen bieten. Ergebnisse präsentiert Projektleiter Dr. Stephan Schmid am 24. März 2011 im Rahmen eines Vortrags beim DLR Stuttgart. Der Vortrag wird auch im DLR-Livestream auf [www.livestream.com/dlrlive](http://www.livestream.com/dlrlive) ab 18 Uhr übertragen. Hinter der Abkürzung "Vector 21" verbirgt sich ein Fahrzeugtechnik-Szenariomodell (Vehicle Technologies Scenario Model). Wissenschaftler des DLR haben im Auftrag der Helmholtz-Gemeinschaft ein Computermodell erarbeitet, um den komplexen Pkw-Markt - die Konkurrenzsituation von Fahrzeugtechnologien und Fahrzeugkomponenten - zu bewerten. Die mit Vector 21 berechneten Szenarien berücksichtigen die neuesten gesellschaftlichen, politischen, technologischen und ökologischen Rahmenbedingungen des deutschen Automarktes vor dem Hintergrund einer globalen Entwicklung bis ins Jahr 2040. Kompetenznetze, 27. März 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

### Elektromobilität auf der Schiene

Die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emission als Leitgas für die Treibhausgase in der Europäischen Union mit ihren heute 27 Mitgliedsstaaten ist aufgeteilt nach Emittenten. Die CO<sub>2</sub>-Emission ging insgesamt nur wenig

zurück, obwohl die Industrie und auch die Energieerzeuger große Reduktionen gegenüber 1990 vorweisen können. Der wesentliche Grund dafür ist die CO<sub>2</sub>-Emission des Verkehrs mit allen Verkehrsträgern wie Luft, Schiene, Straße und Wasser. Auch der absolute Anteil des Verkehrs an der CO<sub>2</sub>-Emission steigt an und erreicht heute bereits über 20 %, mit stark zunehmender Tendenz. Werden die Treibhausgasemissionen nach den Verkehrsarten aufgeteilt, so fällt auf, dass der Güterverkehr das stärkste Anwachsen der CO<sub>2</sub>-Emission verursacht. [...] Auch der Verkehr muss zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emission beitragen. Daher muss eine kurzfristige Lösung gefunden werden. Dies ist nur erreichbar, wenn zum einen der Schienenverkehr bei der Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel (Modal Split) rasch zunimmt und zum anderen der Schienenverkehr seine Systemvorteile wirklich nutzt. Lesen Sie den vollständigen Beitrag von Prof. Hecht, TU Berlin, unter <http://btl-bb.de>. Branchentransferstelle Logistik, 17. März 2011, <http://btl-bb.de>

### **Berliner Flughäfen begrüßen neuen ILA-Termin im September 2012**

Heute hat das Präsidium des Bundesverbandes der Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) beschlossen, den Termin für die nächste Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA) auf den Zeitraum vom 11. bis 16. September 2012 zu verschieben. Die Berliner Flughäfen begrüßen die neue Terminsetzung für die ILA 2012. Flughafenchef Prof. Dr. Rainer Schwarz sagt: „Die Verschiebung der ILA 2012 in den September ist eine vernünftige Entscheidung. Der neue Termin bildet die Grundlage, um die zahlreichen Flugvorführungen und den regulären Betrieb am neuen Airport Berlin Brandenburg International BBI optimal aufeinander abstimmen zu können. Gleichzeitig freuen wir uns, dass die ILA als wichtiges Schaufenster unserer Branche auch nach der BBI-Eröffnung am 3. Juni 2012 am Standort erhalten bleibt.“ Berliner Flughäfen, 24. März 2011, <http://www.berlin-airport.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Weitere Verkehrs-News:**

#### **Neues Batteriematerial für Elektrofahrzeuge**

Die Entwicklung hochleistungsfähiger Energiespeicher ist derzeit eine der größten Herausforderungen der Forschung, denn diese sind die Voraussetzung für die künftige Wirtschaftlichkeit der Elektromobilität und die Integration erneuerbarer Energien ins Energiesystem. Bei Batterien geht es darum, die Leistungsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Sicherheit zu erhöhen. Am Institut für Nanotechnologie des KIT wurde nun ein völlig neuer Ansatz für die Batteriearchitektur und die verwendeten Materialien entwickelt, der enorme Verbesserungen in der gespeicherten Energiemenge und den Kosten verspricht. Der neue Ansatz könnte langfristig auch die Reichweite von Elektroautos deutlich erhöhen. Beim heutigen Stand der Technik ist die in einer Batterie gespeicherte Energiemenge um den Faktor 50 geringer als die Energie in einem gleich großen Benzintank. „Mit herkömmlichen Lithium-Ionen Batteriematerialien sind heute nur noch geringe Verbesserungen zu erwarten“, so Dr. Maximilian Fichtner der die Gruppe Energiespeicherung am Institut für Nanotechnologie des KIT leitet. Um einen wirklichen Sprung in der Leistungsfähigkeit zu erreichen, mussten daher ganz neue Wege, sowohl bei der Entwicklung der Materialien als auch bei der Batteriearchitektur, beschritten werden. Kompetenznetze, 20. März 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

#### **Reaktionen auf Weißbuch der EU-Kommission: Europäische Verkehrsstrategie bis 2050**

Die Verkehrsströme in Europa sollen neu geregelt werden. EU-Verkehrskommissar Siim Kallas hat am Montag den Fahrplan für die geplante Neuordnung des Verkehrssektors bis 2050 vorgestellt. Die Kommission setzt auf "grundlegende strukturelle Änderungen, mit denen der Verkehrssektor transformiert werden soll". Die Verkehrsminister der EU werden sich am Donnerstag (31. März) erstmals mit dem Weißbuch "Fahrplan zu einem einheitlichen europäischen Verkehrsraum" beschäftigen. In den kommenden Monaten will Verkehrskommissar Kallas die ersten Gesetzesvorschläge präsentieren. Das Weißbuch sieht vor, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Schiffen bis 2050 um mindestens 40 Prozent gesenkt werden. Außerdem sollen bis dahin mindestens 50 Prozent des Personen- und Güterverkehrs über mittlere Entfernungen zwischen Städten auf Eisenbahnen und Schiffe verlagert werden. Dadurch sollen die verkehrsbedingten Emissionen um 60 Prozent sinken. EurActive, 29. März 2011, <http://www.euractiv.de>

#### **Rad-Leihsystem "Call a Bike" wird unflexibler**

Großstädter sind geplagt vom hohem Verkehrsaufkommen in ihren Innenstädten. Deshalb steigen viele aufs Rad um. Doch für ein paar spontane Kurzwege zur Arbeit oder zum Einkaufen lohnt sich das Anschaffen eines neuen Fahrrades oftmals nicht - oder man hat es eben grad nicht dabei, wenn man schnell von A nach B fahren will. In dieser Situationen helfen Fahrradvermietsysteme wie das der

Deutschen Bahn - "Call a Bike " genannt - aus. Jetzt, nach einer Testphase, plant die Deutsche Bahn das System umzustellen: Kunden können demnach nicht mehr ihr Rad an größeren Kreuzungen stehen lassen, sondern müssen sich an vorerst 30 Stationen im Stadtgebiet richten. Diese 30 Stationen sollen sich in einem ersten Schritt auf drei Ortsteile erstrecken: Mitte, Prenzlauer Berg und Kreuzberg. Dazu hat die Deutsche Bahn eine Grafik im Internet veröffentlicht. Ziel sei es, die Stationen auf über 80 auszubauen. Die Umstellung beginnt Ende April. Morgenpost, 23. März 2011, <http://www.morgenpost.de>

### **BMW-Forschungsprojekt legt Ergebnisse zum Elektromobil der Zukunft vor**

Elektrofahrzeuge benötigen eine neue IKT-basierte System-Architektur. Sie müssen zu einem "Smart Car" werden. Das ist die zentrale Botschaft des BMW-Forschungsvorhabens "eCar-IKT-Systemarchitektur für Elektromobilität", dessen Ergebnisse jetzt vorliegen. Für die Fahrzeug-Architektur zeichnen sich demnach verschiedene Entwicklungstrends bis zum Jahr 2030 ab. Es werden zum Beispiel mehr Standardkomponenten eingesetzt. Offene und erweiterbare Basisplattformen spielen ebenso eine immer wichtigere Rolle, wie Software als Ersatz für Steuergeräte und mechanische Bauteile. An dem Forschungsprojekt haben sich die Siemens AG, die ESG GmbH, das Deutsche Dialog Institut, das Institut fortiss, die Ludwig-Maximilians-Universität München und die TU München beteiligt. Im Rahmen des Forschungsvorhabens wurden rund 250 Experten aus 14 Branchen, Verbänden, Verbraucher- und Umweltorganisationen, Politik und Wissenschaft befragt, darunter auch zahlreiche Mitglieder der Nationalen Plattform Elektromobilität. Kompetenznetze, 27. März 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

### **Gesundheitsrisiko Feinstaub: Ungesunde Straßen**

Die Frankfurter Allee gehört in Berlin zu den Spitzenreitern bei Lärm und Abgasen. Über 40 000 Autos fahren täglich über die Straße, an manchen Abschnitten sind es noch mal 30 000 mehr. Die gefährden die Gesundheit der Anwohner beträchtlich – das jedenfalls legt eine neue Studie des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen nahe, die in dieser Woche veröffentlicht werden soll und dem Tagesspiegel bereits vorliegt. Das Ergebnis: Wer jahrelang 50 Meter oder weniger von viel befahrenen Straßen entfernt wohnt und dadurch einer höheren Feinstaubbelastung ausgesetzt ist, stirbt früher und leidet deutlich häufiger an Herz- Kreislauf- und Lungenerkrankungen als Personen, die weiter entfernt oder in ländlichen Regionen wohnen. Untersucht wurden zwar nur Frauen, doch die Ergebnisse könnten auch auf Männer übertragen werden, heißt es. Insgesamt wurden 4750 Frauen und deren Todesursachen im Ruhrgebiet von 2002 bis 2008 analysiert, davon wohnten zwei Drittel in Großstädten. Die Studie mache deutlich, „dass weiterhin erhebliche Anstrengungen zur Reduktion der Feinstaubbelastung durch den Straßenverkehr erforderlich sind“, heißt es. Allerdings endete die Untersuchung, als in Berlin die Umweltzone eingeführt wurde. Tagesspiegel, 29. März 2011, <http://www.tagesspiegel.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## **Ausschreibungen**

\*\*\*\*\*

### **Technologieförderprogramm „Pro FIT“ bei der Investitionsbank Berlin (IBB)**

Am 1. Januar 2011 startete das neue Programm „Pro FIT“ welches aus der Zusammenführung der bisherigen Programme „Zukunftsfonds Berlin“ und „ProFIT“ entstand. Die Zusammenführung erfolgt 2011 zunächst auf Programm-, 2012 dann auch auf Fondsebene.

Die Maßnahme ProFIT ist seit ihrer Einführung im April 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Das Programm genießt eine hohe Kundenakzeptanz, wie die deutliche Erhöhung des Bewilligungsvolumens zeigt. So konnte das Neugeschäft von 21,8 Mio. Euro im Jahr 2005 auf 53,2 Mio. Euro im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt werden - und dies bei einer erheblichen Ausweitung bei den rückzahlbaren Mitteln (2009: 52%). Wesentlich gesteigert wurde auch die Effizienz der Programmdurchführung. Beispielsweise konnte trotz des kontinuierlich wachsenden Bestandsgeschäfts eine deutliche Verkürzung der Durchlaufzeiten erreicht werden.

Mit dem neuen Programm Pro FIT wird die Transparenz und Konsistenz der Berliner Innovationsförderung weiter gesteigert: Die Möglichkeiten des Programms „Zukunftsfonds Berlin“ bleiben weitestgehend erhalten. Inhaltliche Überschneidungen der beiden Vorgängerprogramme werden durch die künftige klare Trennung zwischen wissenschafts- und wirtschaftsgetriebenen Projekten aufgelöst, die Bearbeitung weiter vereinheitlicht und optimiert.

Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses – von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird dabei in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen oder zinsverbilligten Darlehen gewährt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Investitionsbank Berlin, Herrn Thomas Schmidt, Tel.: 030/ 2125-2066, sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **BMWi: Von Tür zu Tür (TzT) bis 30. April 2011**

Die Bundesregierung sieht im Öffentlichen Personenverkehr (ÖPV) einen wichtigen Baustein zur Sicherung einer nachhaltigen Mobilität. Busse und Bahnen entlasten Ballungsräume vom motorisierten Individualverkehr. Ein umweltfreundlicher und energieeffizienter ÖPV trägt maßgeblich zur Entlastung der Umwelt (z.B. CO<sub>2</sub>, Feinstaub, Lärm, Reduzierung von Verkehrsflächen) sowie der Straße bei. Etwa 28 Millionen Menschen nutzen in Deutschland jeden Tag den ÖPV und vermeiden damit täglich rund 19 Millionen Pkw-Fahrten.

Vor dem Hintergrund knapper werdender Energieressourcen und steigender Energiepreise, des demographischen Wandels und sich verändernder Raumstrukturen mit Verschiebungen in der Bevölkerungsdichte ist die Erhaltung eines funktionierenden, zukunftssicheren und sozial nachhaltigen ÖPV von besonderem nationalem und öffentlichem Interesse. Dies gilt insbesondere für bestimmte Personengruppen wie ältere Menschen und in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen. Ziel ist eine größere Unabhängigkeit vom eigenen Auto zu erreichen, ohne dass die individuelle Mobilität des Einzelnen eingeschränkt wird. Die genannte nationale Zielsetzung korrespondiert stark mit der Forderung der Europäischen Union nach der Einführung von intelligenten Verkehrssystemen (IVS) und dem hierzu entwickelten IVS-Aktionsplan (Richtlinie 2010/40/EU).

Mit der Forschungsinitiative „Von Tür zu Tür – eine Mobilitätsinitiative für den Öffentlichen Personenverkehr der Zukunft“ will das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zu einer nachhaltigen und bezahlbaren Mobilität im ÖPV beitragen. Die Initiative versteht sich als förderpolitische Ergänzung und Fortführung der Förderaktivitäten der letzten Jahre wie z. B. „Integrierte Mobilitätsinformationsdienstleistungen“, in denen die Entwicklung telematikgestützter Informationsdienstleistungen für eine bessere Mobilität von Menschen und einen effizienteren Transport von Gütern im Vordergrund standen. Ebenso soll mit der Förderbekanntmachung ein wesentlicher Forschungs- und Entwicklungsbeitrag zur Vorbereitung der Umsetzung des IVS-Aktionsplans geleistet werden.

Im Mittelpunkt der Fördermaßnahmen steht die Navigation des Fahrgastes entlang seiner individuellen Reiseroute im ÖPV von Tür zu Tür. Personalisierte Navigationsdienste mit aktuellen Informationen zum ÖPV und Fußgängerverkehr unterstützen eine flexible und den aktuellen Verkehrsbedingungen angepasste Orientierung bei der persönlichen Mobilität. Bei Fahrplanabweichungen sollen dem ÖPV-Kunden zuverlässige Alternativen angeboten werden, die ihn schnell und sicher zu seinem gewünschten Ziel führen.

Den Wortlaut der Bekanntmachung finden Sie unter <http://www.tuvpt.de>.

Ansprechpartner: Reinhard Littmann, PT MVt, Tel.: 0221/8064167, E-Mail: [Reinhard.littmann@de.tuv.com](mailto:Reinhard.littmann@de.tuv.com)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Joint Technology Initiative Clean Sky (SP1-JTI-CS-2011-01) bis 03. Mai 2011**

Die "Joint Technology Initiative" (JTI) "Clean Sky" (= Aeronautics and Air Transport Joint Technology Initiative) hat eine Laufzeit von 2008-2013 mit einem Budget von 1,6 Milliarden Euro.

Im Rahmen der Clean-Sky-Initiative will man sich um eine höhere Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Luftfahrtindustrie bemühen und gleichzeitig durch die Reduzierung von Schadstoffemissionen und Lärm die Belastung der Umwelt durch den Luftverkehr verringern. Im EU-Haushalt sind hierfür 800 Mio. Euro vorgesehen, weitere 800 Mio. Euro werden von anderen

Teilnehmern, in der Hauptsache privaten Unternehmen des Luftfahrtsektors und ihren Tochtergesellschaften und Unterauftragnehmern, erwartet.

Einreichfrist - Beginn: 10. Februar 2011  
Einreichfrist - Ende: 03. Mai 2011

Vorankündigung: Ausschreibungen Clean Sky

Geplante Ausschreibungen für 2011:  
Call 9: 28. April - 28. Juli 2011  
Call 10: 13. Juli - 13. Oktober 2011

Alle notwendigen Dokumente finden Sie unter: <http://cordis.europa.eu>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **FP7 Aufruf „Sustainable Surface Transport – MOVE“ bis 12. April 2011**

Der am 21. September 2010 im Bereich „Transport“ veröffentlichte Aufruf „Sustainable Surface Transport – MOVE“ (FP7-SST-CIVITAS-2011-MOVE) beinhaltet folgende Themen:

- > SST.2011.3.4-1. Design, implement and test innovative strategies for sustainable urban transport
- > SST.2011.3.4-2. Support action for coordination, dissemination and evaluation, CIVITAS Plus

Das Gesamtbudget beträgt ca. 18 Millionen Euro. Adressierte Förderformen sind CP-IP, CP-STREP, CSA und CP-CSA. Nähere Informationen erhalten Sie auf der CORDIS-Webseite: <http://cordis.europa.eu>

Die Einreichungsfrist endet am 12 April 2011.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Wettbewerb Klimaschutz: Klimaschutzpartner des Jahres bis 15. April 2010**

Klimaschutz und Energieeffizienz werden zunehmend wichtiger. Die KlimaSchutzPartner Berlin loben jährlich den Preis "KlimaSchutzPartner des Jahres" aus. Denn gute Beispiele machen Schule. Ab sofort können sich Unternehmen, Einzelpersonen, Entwicklungsgemeinschaften, Architekten und Ingenieure um diese Auszeichnung bei der IHK Berlin bewerben. Voraussetzung ist, dass sie vorbildlichen Umweltschutz betreiben.

Mit vielen renommierten Projekten hat sich der Preis als Auszeichnung für effizienten und ideenreichen Klimaschutz in Berlin etabliert. Die Vorhaben zeichnen sich durch einen intelligenten Mix verschiedener energiesparender bzw. klimaschonender Technologien und baulicher Maßnahmen oder durch Technologien mit einem besonders hohen Innovationsgehalt aus. Die KlimaSchutzPartner Berlin suchen in den Kategorien

- > erfolgreich realisierte Projekte
- > innovative und erfolgversprechende Planungen
- > Anerkennungspreis für herausragende Projekte öffentlicher Einrichtungen.

innovative Lösungen, die zum Nachahmen anregen. Zur besseren Veranschaulichung und für die Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien freuen wir uns über Fotos und Grafiken. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung Online an [wendy.wolff@berlin.ihk.de](mailto:wendy.wolff@berlin.ihk.de).

Detaillierte Informationen sowie den Bewerbungsantrag finden Sie unter <http://www.ihk-berlin.de>.

Bewerbungsschluss ist der 15. April 2010.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

## Weitere Ausschreibungen:

Derzeit sind keine weiteren Ausschreibungen eingetragen.

\*\*\*\*\*

## Veranstaltungen

\*\*\*\*\*

### **ITS Forum Berlin: Jahrestagung von ITS Network Germany am 18./19. Mai 2011**

ITS und Telematik für Mobilität und Verkehrssicherheit in der Zukunft. Der ITS Aktionsplan - Neue Chancen für die Wirtschaft.

ITS Network Germany ist seit mittlerweile über drei Jahren für seine Mitglieder und Mitgliedsunternehmen aktiv. Seither ist die Bedeutung Intelligenter Verkehrssysteme stetig gestiegen - und parallel hat sich die deutsche Telematikszene deutlich besser vernetzen können.

Mit dieser ersten Jahrestagung möchten wir die aktuellen Entwicklungen

- > beim europäischen ITS Aktionsplan und seiner nationalen Umsetzung,
- > beim zukünftigen Informationsbedarf für alle Verkehrsteilnehmer und
- > bei den kooperativen Anwendungen in allen Facetten der Mobilität

nutzen, um private und öffentliche Aufgabenträger zusammenzuführen und über die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Chancen dieser Entwicklung zu diskutieren. Begleiten Sie uns in eine intelligente Zukunft für alle mobilen Menschen und in ein neues, großes wirtschaftliches Entwicklungsfeld.

Weitere Informationen, Agenda und eine Anmeldemöglichkeit erhalten Sie im Infolyer unter:  
<http://www.its-network-germany.de>

Verantwortlich für die Organisation: TelematicsProjekt GmbH, European TelematicsFactory  
Frau Margret Witte, Tel.: 030/399023-31, E-Mail: [witte@telematicspro.de](mailto:witte@telematicspro.de)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Technologie Coaching Center: Seminarangebote im April**

Das Seminarangebot des Technologie Coaching Centers (TCC) bietet Existenzgründern, Unternehmern, Mitarbeitern und Führungskräften aus allen Branchen die Möglichkeit, ihr Know-how im kaufmännischen, organisatorischen, rechtlichen und im Softskill-Bereich zu erweitern, zu festigen oder zu vertiefen.

TCC-Seminarangebote im April:

- > 04. April 2011: Workshop Professionelle Neukundenakquise am Telefon
- > 05.04.2011 - Seminar STEUERN FÜR GRÜNDER - Ein Weg durch den Dschungel
- > 07.04.2011 - Seminar PROJEKTMANAGEMENT für Existenzgründer und junge Unternehmen - Modul 2
- > 11.04.2011 - Seminar Kennzahlenanalyse - die wichtigsten Chefdaten - Controlling leicht gemacht -
- > 12.04.2011 - Seminar Vorbereitung und Umsetzung einer Unternehmensnachfolge - Anleitung für erfolgreiche UnternehmerNachfolgeregelungen
- > 14.04.2011 - Basisseminar Organisation im Unternehmen
- > 19.04.2011 - Seminar Konstruktives Beschwerdemanagement - Reine Nervensache - wie der Kunde Kaiser wird!

Weiterführende Informationen zu den Kursen und zur Anmeldung finden Sie unter: <http://www.tcc-berlin.de>

Kontakt: Frau Viola Fechner, Technologie Coaching Center GmbH, Tel.: 030/46782812, E-Mail: [fechner@tcc-berlin.de](mailto:fechner@tcc-berlin.de)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Tag der Logistik am 14. April 2011**

Zum vierten Mal ruft die BLV den Tag der Logistik in ganz Deutschland aus. Viele regionale Veranstaltungen machen den Veranstaltungstag so erfolgreich - auch in Berlin-Brandenburg: (Einladung folgt).

"Logistik macht's möglich" ist das Motto. Um die Vielfalt der Aufgaben in diesem wichtigen Wirtschaftsbereich anschaulich darzustellen, gewähren am 14. April 2011 Unternehmen aus Industrie, Handel und Logistik zum vierten Mal allen Interessierten kostenlos Einblick in ihre Betriebe. Logistik-Institute öffnen ihre Pforten und stellen Forschungsprojekte vor. Bildungsinstitute präsentieren ihre Angebote zur Logistik.

Die Logistik ist Wegbereiter der Globalisierung, ein wachsender Markt, in dem heute 2,7 Millionen Menschen in Deutschland beschäftigt sind. Der Tag der Logistik soll die Wahrnehmung von Logistik in der Öffentlichkeit schärfen und besonders junge Menschen für eine Karriere in der Logistik begeistern.

Am Tag der Logistik 2010 besuchten 28.500 Menschen 333 Veranstaltungen in Deutschland und Österreich. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.logistiknetz-bb.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Call for papers: Reflexionen und Visionen der Mensch-Maschine-Interaktion bis 01. Mai 2011**

Wir leben in einer Zeit intensiven Wandels. Technische Innovationen folgen in immer kürzeren Abständen aufeinander – dies verändert auch die Interaktion zwischen Mensch und Maschine. Die Herausbildung neuer Kommunikationsformen erfolgt dabei scheinbar umgekehrt zur menschlichen Evolution: von komplexen schriftlichen Kommandos über akustische Sprachein- und -ausgaben hin zu Blickbewegungen und Gestik.

Verschiedene Generationen, sowohl von technischen Systemen als auch von Anwendern, treffen in Beruf und Alltag aufeinander. Die Vielfalt alter und neuer Interaktionstechniken, Anwendungsfelder und Aufgabenverteilungen zwischen Mensch und Maschine stellen die bisherigen Erkenntnisse und Methoden der MMI-Forschung auf den Prüfstand. Im Rahmen der 9. Berliner Werkstatt

Mensch-Maschine-Systeme sollen sowohl Reflexionen über bisher Erreichtes als auch Visionen zukünftiger Entwicklungen diskutiert und gegenübergestellt werden. Basis dafür werden sowohl grundlagenwissenschaftlich als auch praktisch orientierte Beiträge sein.

Schwerpunktt Themen der Tagung:

- > Unterstützungs- und Assistenzsysteme
- > Multimodale Benutzungskonzepte
- > User Experience Design
- > Gestaltung der Mensch-Technik-Interaktion ambienter Systeme
- > Entwicklung und Nutzung digitaler Menschmodelle
- > Generationenübergreifende Technikgestaltung
- > Methoden der Gestaltung, Evaluation und Antizipation von Mensch-Maschine-Systemen

Einreichung von Beiträgen:

Fachleute aus unterschiedlichen Disziplinen (Ingenieurwissenschaften, Informatik, Psychologie, Design etc.), die mit einem Werkstattvortrag, einem Poster oder einer Special Session (freier Workshop von ca. 2 Stunden Dauer) zum Gelingen der Tagung beitragen möchten, werden gebeten, eine Kurzdarstellung einzureichen. Beiträge können sowohl in deutscher als auch englischer Sprache verfasst werden.

Alle weiteren Informationen zum Call for papers und zur Veranstaltung finden Sie online unter <http://www.zmms.tu-berlin.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Safe the Date: Anforderungen an Verkehrsmanagement durch Mobilitätsentwicklungen am 20. September 2011**

Der Bereich Verkehr und Mobilität der TSB Innovationsagentur Berlin und das Institut für Verkehrssystemtechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) veranstalten gemeinsam Ihre dritte nationale Tagung zum Thema

„Anforderungen an Verkehrsmanagement durch Mobilitätsentwicklungen“.

Die Veranstaltung dient dem fachlichen Austausch zu neuen Lösungsansätzen sowie der Förderung der Kooperation der im Verkehrsbereich tätigen Einrichtungen und Akteure. Die Tagung beleuchtet technische, organisatorische und politische Anforderungen, die durch neue Mobilitätsentwicklungen entstehen. Dies können Anforderungen sein, die sich aus einem geänderten Mobilitätsverhalten oder auch aus neuen Mobilitätsformen, wie beispielsweise der Elektromobilität, ergeben. Als nationale Veranstaltung mit Fokus auf die Region Berlin-Brandenburg richtet sich die Tagung an

- > Öffentliche Aufgabenträger/ Verwaltungen
- > Hersteller von verkehrstechnischen Systemen und Komponenten
- > Verkehrs-, Mobilitäts- und Telematikdienstleister
- > Beratung/Consulting
- > Forschung und Entwicklung
- > Verbände

Zu der Veranstaltung möchten wir Sie sehr herzlich einladen und bitten Sie den Termin vorzumerken. Weitergehende Informationen werden wir Ihnen in Kürze zukommen lassen.

Termin & Ort:

20. September 2011 in Berlin

Ansprechpartner ist Herr Markus Podbregar, TSB Innovationsagentur Berlin GmbH, Tel: 030/46302-579, E-Mail: [Podbregar@tsb-berlin.de](mailto:Podbregar@tsb-berlin.de)

.>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Weitere Veranstaltungen:**

#### **Small Satellites for Earth Observation am 04. April 2011**

8th IAA Symposium on Small Satellites for Earth Observation

Ort:

Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin  
Berlin-Brandenburgische Academy of Sciences

Veranstalter: International Academy of Astronautics

The great number of scientists, engineers, and managers who participated in the hitherto existing symposia reflects the high interest in the use of small satellites for dedicated missions applied to earth observation, from scientific earth observation missions to technology demonstration missions.

These types of missions can be conducted relatively quickly and inexpensively and provide increased opportunity for access to space.

The spacecraft bus and instruments can be based either on optimized off-the-shelf systems, with little or no requirements for new technology, or on new high-technology systems. Thus a new class of advanced

small satellites, including autonomously operating "intelligent" satellites may be created, opening new fields of application for scientific purposes as well as operational, public and commercial services.

The symposium will provide a forum for scientists, engineers and managers to exchange information about planned and on-going programs and missions, and present new ideas, covering small satellite mission objectives as well as technology and management aspects for dedicated earth observation satellites.

More information: <http://www.dlr.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

## 2. Branchenkonferenz Green Logistics am 07. April 2011

Green Logistics hat auch in Zeiten nach der Krise einen hohen Stellenwert und ist mittlerweile nicht mehr nur ein "Modethema". Das Umweltbewusstsein der Kunden steigt stetig, politische Anforderungen ändern sich nach wie vor. Die grüne Logistik im Unternehmen wird zunehmend zum Wettbewerbsfaktor und bringt neben neuen Denkansätzen und Investitionen auch wirtschaftliche Vorteile.

Welche Veränderungen und Neuigkeiten es im Vergleich zum Vorjahr gibt, zeigt die 2. Branchenkonferenz Green Logistics, zu der die IHK Potsdam und die Branchentransferstelle Logistik Sie herzlich einladen:

Termin & Ort:  
Donnerstag, 07. April 2011  
von 10:00 bis 17:00 Uhr  
IHK Potsdam

Sie erhalten Antworten auf diese und andere Fragen:

- > Wie trägt der Konsum zum Klimawandel bei?
- > Wie grün ist die Schiene wirklich?
- > Welche Maßnahmen gibt es für Transporte in der Stadt?
- > Wie wird Umweltschutz in Unternehmen umgesetzt?
- > Wird die Elektromobilität Antrieb der Zukunft - auch im Nfz-Bereich?

Weitere Informationen zum Programm sowie Anmeldungshinweise finden Sie im Veranstaltungsflyer unter <http://www.btl-bb.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

## Ifv Bahntechnik 2011: Nationale Expertentagungen und internationale Symposien

Der Interdisziplinäre Forschungsverbund Bahntechnik e.V. ist ein unabhängiges Netzwerk von rund 8000 Experten der Bahntechnik (weltweit). Auf den vom IFV Bahntechnik organisierten öffentlichen Fachtagungen begegnen sich führende Vertreter der Bahnbranche zum Zwecke der systematischen Vernetzung von Auftraggebern und Auftragnehmern, Forschern, Dienstleistern und Verbändevertretern. Sie können als Referent bei unseren Fachtagungen bzw. als Autor in unseren Fachpublikationen einen in der Fachöffentlichkeit wahrnehmbaren Beitrag zur Weiterentwicklung bei den derzeit relevanten Themengebieten der Bahntechnik leisten.

> 12. Dreitägiges-Workshop an der TU Berlin zum Thema BAHN-AKUSTIK  
Termin: 06. - 08. April 2011

> BAHN-Werkstoffe 2011  
Termin: 14./ 15. April 2011

> Consulting-Competence & Rail-Consulting  
Termin: 10. Mai 2011

> Bahntechnische Zulassung und Interoperabilität: 10. Expertentagung TSI  
Termin: 09./ 10. Juni 2011

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie online unter <http://www.ifv-bahntechnik.de>.

Ansprechpartner: Herr E. Schulz, Tel.: 0176/70094803, E-Mail: [redaktion@ifv-bahntechnik.de](mailto:redaktion@ifv-bahntechnik.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Forum Elektromobilität "KONGRESS 2011" am 31.Mai und 01. Juni 2011

Nach dem erfolgreichem Auftakt des ersten „KONGRESS“ des Forum ElektroMobilität e.V. findet im Mai die zweite Fachveranstaltung mit begleitender Ausstellung im Berliner SpreePalais statt. Der „KONGRESS 2011“ wird seinen Fokus dabei besonders auf Ergebnisse der Systemforschung Elektromobilität und innovative Batterietechnologien haben.

Hochkarätige Referenten präsentieren im Forum die neuesten Ergebnisse und den Stand der Technik in Bereichen wie Netzintegration & Ladeinfrastruktur, Energiespeicher, Elektrischer Antriebsstrang, Fahrzeugkonzepte, Sicherheit, Normung, Markt- oder Geschäftsmodelle. Ergänzt und Abgerundet werden die Vortragsreihen durch hochwertige Exponate - von Einzelkomponenten, Systemen, Fahrzeugen bis hin zu Simulationsmodellen wird den Teilnehmern die Technologiewelt ElektroMobilität wortwörtlich "begreifbar" gemacht. Der KONGRESS richtet sich gezielt an Entscheider und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Insgesamt werden etwa 250 Teilnehmer erwartet sowie ein großes Medieninteresse, welches sich bereits heute abzeichnet.

Datum: 31. Mai & 1. Juni 2011  
Ort: SpreePalais am Dom, Berlin

Nähere Informationen wie Programm oder Ausstellerinformationen finden Sie im Internet unter <http://www.forum-elektromobilitaet.de>

Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung beim Forum ElektroMobilität e.V. erforderlich. Interessierte Unternehmen, die den KONGRESS 2011 aktiv mitgestalten möchten – im Bereich der Fachausstellung oder als Referent, nutzen bitte das Kontaktformular unter <http://www.forum-elektromobilitaet.de>. Sowohl die Teilnehmerzahl als auch die Ausstellungsflächen sind begrenzt.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Nachlese: Alles Turbo oder was? Turbomaschinen in Berlin-Brandenburg

Die Hauptstadtregion ist einer DER Standorte für Turbomaschinen. Schon vor 100 Jahren wurden die Maschinen hier entwickelt und gebaut. Sichtbares Zeichen dafür ist noch immer die von AEG errichtete Turbinenhalle in Berlin-Moabit. Heute sind es fünf große Unternehmen, die den Standort ausmachen, hinzu kommen Zulieferbetriebe und Forschungseinrichtungen, die sich mit dem Bereich beschäftigen. Wie ist der Stand bei der Erforschung und Produktion von Turbomaschinen, wohin geht die Entwicklung - darüber haben Wissenschaftler und Experten auf dem 53. Treffpunkt WissensWerte der TSB Technologiestiftung Berlin und Inforadio im rbb-Fernsehzentrum in Berlin diskutiert.

Die Talkrunde wurde aufgezeichnet und im Inforadio (rbb) ausgestrahlt. Sie können Sie sich unter <http://www.tsb-berlin.de> noch einmal anhören.

Siemens, MAN, Rolls-Royce, MTU und Alstom - diese fünf großen Unternehmen sind es, die die Region Berlin-Brandenburg zu einem der führenden Standorte für Turbomaschinen weltweit machen - kaum woanders ballt sich dieser Zweig der Industrie so sehr wie hier.

Mit über 8.000 Arbeitsplätzen, inklusive Zulieferbetrieben, und einem Jahresumsatz von 1,8 Milliarden Euro ist der Turbomaschinen-Sektor nicht nur ein wichtiger Teil des Industriestandortes Berlin-Brandenburg sondern auch des Zukunftsfeldes Energietechnik, das geht aus der Studie "Turbomaschinen in Berlin-Brandenburg" der TSB Technologiestiftung Berlin hervor. Dafür sorgen auch über zehn wissenschaftliche Einrichtungen in der Region, die rund um die Turbomaschinen forschen. Die Zahlen machen eins deutlich: Wie groß das Potenzial in diesem Bereich ist.

Eingesetzt werden Turbomaschinen vor allem in Kraftwerken als Gas-, Wasser- sowie Dampfturbinen oder zum Antrieb von Flugzeugen als Triebwerke. Und wie funktioniert eine Turbine, zum Beispiel die Gasturbine? Sie besteht aus Kompressor, Brennkammer und einem Generator. Im Kompressor wird Luft

aus der Umgebung angesaugt und zusammengepresst. Dadurch steigt der Druck. Die komprimierte Luft kommt anschließend in die Brennkammer, wo ein gasförmiger Brennstoff zugefügt und entzündet wird. Das Gemisch verbrennt, dabei dehnt sich das Gas mit einer gewaltigen Kraft aus und bringt die Schaufeln der Turbine zum Drehen. So wird der Stromgenerator angetrieben. All diese Prozesse - Ansaugen, Komprimieren, Verbrennen, Ausdehnen - finden ständig statt. Die Turbine ist also permanent in Betrieb, ohne Pause.

Lesen Sie den vollständigen Artikel unter <http://www.tsb-berlin.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## Sonstiges

\*\*\*\*\*

### **Berliner Flughäfen beteiligen sich am europäischen Forschungsprojekt SIAM**

Die Berliner Flughäfen beteiligen sich am EU-Forschungsprojekt SIAM (Security Impact Assessment Measures – A decision support system for security technology investments), das vom Human Technology Lab am Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin koordiniert wird. SIAM startet heute mit einer Projektbesprechung in der airportworld bbi. Im Rahmen des Projekts sollen Systeme entwickelt werden, mit denen Sicherheitsmaßnahmen und -technologien (SMT) hinsichtlich ihrer Effektivität für die Verbrechensprävention und -bewältigung sowie hinsichtlich möglicher Eingriffe in die Freiheiten der Bürger bewertet werden können. Berliner Flughäfen, 24. März 2011, <http://berliner-flughafen.de>

### **Zukunftsvision für einen nachhaltigen Verkehr in Deutschland**

Die Städte sind grün, lebenswert, fußgänger- und radfahrerfreundlich, Car- Sharing-Parkplätze und Radstationen gibt es an allen größeren Haltepunkten. Insgesamt hat ein Trend zu einem urbaneren Lebensstil in gut an den öffentlichen Verkehr angebundene Stadträumen stattgefunden und die alltäglichen Bedürfnisse können mit weniger Verkehrsleistung realisiert werden. 2050 könnte so ein nachhaltiges Verkehrssystem aussehen. Das ist das Ergebnis des Szenarioprozesses des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung ISI für eine „Vision für nachhaltigen Verkehr in Deutschland“ (VIVER). Während das heutige Verkehrssystem durch Lärm, Klimagase, Luftverschmutzung, Unfälle und die Zerschneidung der Städte geprägt ist, entwickelt das Fraunhofer ISI eine Vision für ein nachhaltiges Verkehrssystem. Dafür sind zum einen technologischer Wandel, aber auch veränderte Werte wie eine hohe Bedeutung von Klimaschutz und Lebensqualität zusammen mit ressourcenschonenden Lebensstilen notwendig. Demnach würden in einem nachhaltigen Verkehrssystem der Personen- und Güterverkehr bis 2050 nicht weiter wachsen. Vielmehr würde sich das Güterverkehrsaufkommen in den kommenden Dekaden stabilisieren, während der Personenverkehr sogar deutlich zurückgeht. Dieser Trendbruch von stetig wachsender Verkehrsnachfrage hin zu Stagnation und Rückgang lässt sich neben dem demographischen Wandel vor allem auf Verhaltens- und strukturelle Veränderungen im Produktions- und Globalisierungsprozess zurückführen. Kompetenznetze, 27. März 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

### **Ratifizierungsabkommen zur Gründung einer Deutschen Logistik Hochschule in Abu Dhabi unterzeichnet**

Der Präsident der Technischen Hochschule Wildau, Prof. Dr. László Ungvári, und der Vice Chancellor der Higher Colleges of Technology (HCT) in Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate, Dr. Tayeb A. Kamali, unterzeichneten am 8. März 2011 in Potsdam im Beisein der Ministerin für Wissenschaft Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Prof. Dr.-Ing. Sabine Kunst, das Ratifizierungsabkommen zur Gründung einer Deutschen Logistik Hochschule in Abu Dhabi. Partner vor Ort sind die Higher Colleges of Technology, mit mehr als 18.000 Studierenden die größte Hochschuleinrichtung der VAE. Die Ministerin begrüßte den Kurs der TH Wildau auf Internationalisierung ihrer Studienangebote und stellte die starke Praxisorientierung sowie die engen Kooperationsbeziehungen der Hochschule mit Wirtschaftsunternehmen als besondere Spezialitäten heraus. Sie bezeichnete das Projekt als Türöffner für weitere Bereiche der Zusammenarbeit mit der arabischen Golfregion. Kooperation-International, 21. März 2011, <http://www.kooperation-international.de>

### **Neuer OECD-Bericht: Better Policies to Support Eco-innovation**

Bei Öko-Innovationen sind nicht nur technologische Entwicklungen von großer Bedeutung, sondern auch

andere Faktoren wie der wirtschaftliche und politische Kontext, der die Entwicklung und Verbreitung von Öko-Innovationen beeinflusst. Neben einer Bestandsaufnahme der Öko-Innovationspolitik in den OECD-Ländern und in China untersucht der neue OECD-Bericht "Better Policies to Support Eco-innovation" die Zusammenhänge zwischen Öko-Innovation und Industrie, Wettbewerb und internationaler Zusammenarbeit. Der Bericht stützt sich auf zahlreiche Fallstudien zu umweltfreundlichen Innovationen. Untersucht wurden unter anderem Elektroautos in Kanada und Deutschland, Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung in Deutschland, Kraft-Wärme-Stromerzeugung in Kanada und Deutschland, Carbon Capture and Storage in Kanada, Solar-Ziegel in Portugal und Bioverpackungen in Frankreich. Kooperation-International, 21. März 2011, <http://www.kooperation-international.de>

### Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg März 2011

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 14. März 2011, <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### Download

Sie können den kompletten Newsletter auch online unter [www.fav.de](http://www.fav.de) im pdf-Format herunterladen.

### Disclaimer

#### Haftungsausschluss

Die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH/Geschäftsbereich Verkehr und Mobilität übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH/Geschäftsbereich Verkehr und Mobilität ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

### Kontakt

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das Netzwerk steht Ihnen Herr Martin Schipper unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Martin Schipper  
Tel: 030/46 302-577 (Sekretariat: -563)  
Fax: 030/46 302-588  
E-Mail: [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de)

Amtsgericht Charlottenburg  
Registernummer: HRB 69864 B  
Geschäftsführer: Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

